



CAD/CAM SYSTEME | INSTRUMENTE | HYGIENESYSTEME | BEHANDLUNGSEINHEITEN | BILDGEBENDE SYSTEME

SIRONA – WELTWEIT EINMALIGE SYSTEMKOMPETENZ FÜR DENTALE AUSRÜSTUNGSGÜTER

Sirona entwickelt und produziert CAD/CAM Systeme für Praxis (CEREC) und Labor (inLab), Instrumente und Hygienesysteme, Behandlungseinheiten sowie bildgebende Systeme. Ziel von Sirona ist es dabei immer, Produkte zu liefern, die Ihnen ein Maximum an Wirtschaftlichkeit, Bedienfreundlichkeit und Innovation garantieren. Zum Nutzen Ihrer Praxis. Zum Wohle Ihrer Patienten. So können Sie mit jeder neuen Herausforderung, der Sie sich täglich stellen müssen, sicher sein: **Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.**

Sirona Dental Systems · Fabrikstraße 31 · D-64625 Bensheim
E-Mail: contact@sirona.de · www.sirona.de

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten, Best.-Nr. A91100-M41-A929, Printed in Germany, Dispo-Nr. 04605, 2013C9993 WS 0307X.

EXPERTEN-MEINUNGEN ZUM inLab-SYSTEM

Erfahrungen muss man selber machen, Fehler nicht.



ÜBER COMPUTER, CAD/CAM UND inLab

Erfolgsgeschichten zum Einsteigen.

Vielleicht haben Sie auch einmal gedacht, dass Sie in Ihrem zahn-technischen Labor niemals einen Computer zur Produktion einsetzen werden. Doch sicher haben Sie sich im Privatbereich schon längst überzeugen lassen und setzen digitale Technologie ganz selbstverständlich ein – bei Internet, Fotos, Navigationssystem, E-Mails oder dem täglichen Schreibkram. Der Schritt zur Datentechnologie in Ihrem Labor ist dann auch nicht mehr weit. Vor allem, wenn Sie sich für das inLab-System entscheiden: mit einer Software, die so einfach zu bedienen ist wie Ihre Computermaus, mit einer Hardware, die nicht mehr Platz einnimmt als Ihr Monitor, und einer Flexibilität, die ihresgleichen sucht. Viele Ihrer Kollegen sind inzwischen überzeugte inLab-Nutzer. Wann schreiben Sie Ihre inLab-Erfolgsgeschichte?



ÜBER DIE ZUKUNFTSSICHERHEIT DES inLab-SYSTEMS

„Warum ich mich für das inLab-System entschieden habe? Ich bin mir sicher, dass Computer auch in unserem Handwerk eine wesentliche Rolle spielen werden. Und mein Labor soll auch morgen noch ein moderner Betrieb sein. Ich will einfach nicht den Zug verpassen.“

Franz Heinloth, Dentallabor Franz & Bastian Heinloth,
Tutzing am Starnberger See, mit einem Mitarbeiter



ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHKEIT DES inLab-SYSTEMS

„Gerade für mein kleines Labor muss der Einstieg in die CAD/CAM Technologie einfach und ohne großes finanzielles Risiko sein. Das inLab-System bietet mir durch seinen modularen Aufbau genau diese Möglichkeit. Ich kann klein einsteigen und bei Bedarf groß ausbauen.“

Nicola Wöhrl, Wöhrl Dental-Studio für Zahnästhetik,
Wiesbaden, alleine im eigenen Labor tätig



- Bleiben Sie konkurrenzfähig
- Erhöhen Sie Ihre Produktivität
- Erfüllen Sie alle Kundenwünsche

- Bleiben Sie flexibel bei der Auswahl der Gerätekomponenten
- Steigen Sie mit inEos sehr günstig ein
- Oder beginnen Sie mit der inLab Schleifeinheit, dem besonders kostengünstigen Inhouse-Gerät
- Software: Sie haben die Wahl zwischen Vollversion und PPU (Pay-per-Unit-System)
- Bleiben Sie unabhängig bei der Auswahl der Materialpartner



ÜBER DIE INDIKATIONSVIELFALT MIT DEM inLab-SYSTEM

„Ich will mehr als nur Verblendgerüste, deshalb gibt es für mich keine Alternative zum inLab-System. Die Indikationsvielfalt ist beeindruckend, das bietet mir kein anderer Hersteller. Und auch die Qualität ist mehr als überzeugend. Mein Lieblingsbeispiel: die Vorschläge für die anatomische Kaufläche. Die Natur hätte es nicht besser machen können.“

Fred Kunzmann, Kunzmann Dental Technik,
Pforzheim, 16 Mitarbeiter

ÜBER DIE MATERIALVIELFALT MIT DEM inLab-SYSTEM

„Was will ich mehr? Freie Auswahlmöglichkeit bei Vollkeramik, Kunststoffen und Metallen. Das inLab-System lässt wirklich keine Wünsche offen.“

Erich Steiner, Geschäftsführer der Bandulet-Gruppe,
Euerdorf, 161 Mitarbeiter in 7 Laboratorien



- Kronenkäppchen und Brückengerüste
- Inlays, Onlays, Veneers als Presskeramikalternative
- Gerüstfreie monokeramische Vollkrone
- Vollanatomische Kunststoffprovisorien
- Abutments
- WaxUps
- Rückstandslos verbrennbarer Kunststoff für den Edelmetall- oder Nichtedelmetall-Guss

- Zirkonoxid bis 8 Glieder (über infiniDent bis 10 Glieder)
- Aluminiumoxid
- Silikatkeramik
- Infiltrationskeramik
- Feldspatkeramik
- Glaskeramik

- Provisorienkunststoff
- Merz artegral® ImCrown Polymer-Frontzähne
- Rückstandslos verbrennbarer Kunststoff
- Nichtedelmetall über infiniDent bis 10 Glieder
- Abutments aus Titan- und gehipptem Zirkonoxid über Straumann CARES



ÜBER PRÄZISION UND ÄSTHETIK DES inLab-SYSTEMS
„Ich bin vollkommen überzeugt von der hohen Präzision und Ästhetik, die mir Sirona bietet. Vor allem die neue inLab MC XL-Schleifmaschine liefert erstklassige Ergebnisse.“

Kurt Reichel, Reichel-Zahntechnik,
Hermeskeil, 20 Mitarbeiter




ÜBER DIE SOFTWAREKOMPETENZ DES inLab-SYSTEMS
„Eigentlich ist die Software das Herz eines CAD/CAM Systems. Die inLab-3D-Software ist unschlagbar einfach zu bedienen und extrem vielfältig – dank regelmäßiger Updates: Vor 5 Jahren habe ich mit einfachen Kronenkäppchen angefangen, heute nutze ich das volle Spektrum.“

Thomas Lüttke, Dentaltechnik Thomas Lüttke GmbH,
Berlin, 12 Mitarbeiter


- Höchste Schleifgenauigkeit von $\pm 25 \mu\text{m}$, unabhängig von Material oder Indikation
- Über 20 Jahre Erfahrung mit mehr als 20.000 Schleifgeräten
- 4 Schleifmotoren und virtuelle 5. Achse
- Klinische Studien von renommierten Experten
- Ästhetik-Know-how der Kooperationspartner VITA und Ivoclar-Vivadent

- Regelmäßige Software-Updates
- Anatomisch perfekte Ergebnisse durch biogenerische Kauflächengestaltung
- Intuitive Menü- und Befehlsführung durch ein grafisches Interface
- Konstruktion von bis zu 10-gliedrigen Brückengerüsten
- Flexible Finanzierung durch nutzungsabhängigen Softwareeinsatz: Vollversion oder Pay-per-Unit-System (PPU)



ÜBER DIE NEUKUNDENGEWINNUNG MIT DEM inLab-SYSTEM
„Die gerüstfreie monokeramische Vollkrone ist für mich die Alternative zur Verblendkrone. Damit habe ich schon einige neue Kunden gewonnen. Meine Zahnärzte freut es besonders, dass sie ihren Patienten jetzt auch eine preiswerte Vollkeramikversorgung anbieten können.“

Volker Brosch, Brosch Dental GbR,
Essen, mit einem Mitarbeiter



ÜBER DIE ABDRUCKFREIE PRAXIS MIT CEREC UND DEM inLab-SYSTEM
„Beim Thema ‚abdruckfreie Praxis‘ wollen wir von Anfang an dabei sein. Als inLab-Nutzer und CEREC-Zahnarzt sind wir da entscheidend im Vorteil: Der optische Abdruck wird digital direkt von der Praxis ins Labor übertragen. Das funktioniert einwandfrei und macht uns zu idealen Partnern. Ohne CEREC und inLab wäre das noch lange Zukunftsmusik.“

Manfred Leissing, Zahntechnik Manfred Leissing,
Lippstadt, 7 Mitarbeiter
Dr. Helmut Götte, Zahnarztpraxis Dr. Götte,
Bickenbach, 9 Mitarbeiter

- Schnell – kein Sintern, keine Verblendung
- Auf Wunsch individualisierbar durch Schichten oder Bemalen
- Auch mit integrierter Schmelz-Dentin-Hals-Schichtung
- Klinisch bewährt bei mehr als 15 Mio. Inkorporationen
- Auch konventionell zementierbar

- Einfache und schnelle Datenübertragung
- Patientenfreundlich
- Zeitsparend
- Neue Synergieeffekte bei der Zusammenarbeit zwischen Labor und Praxis

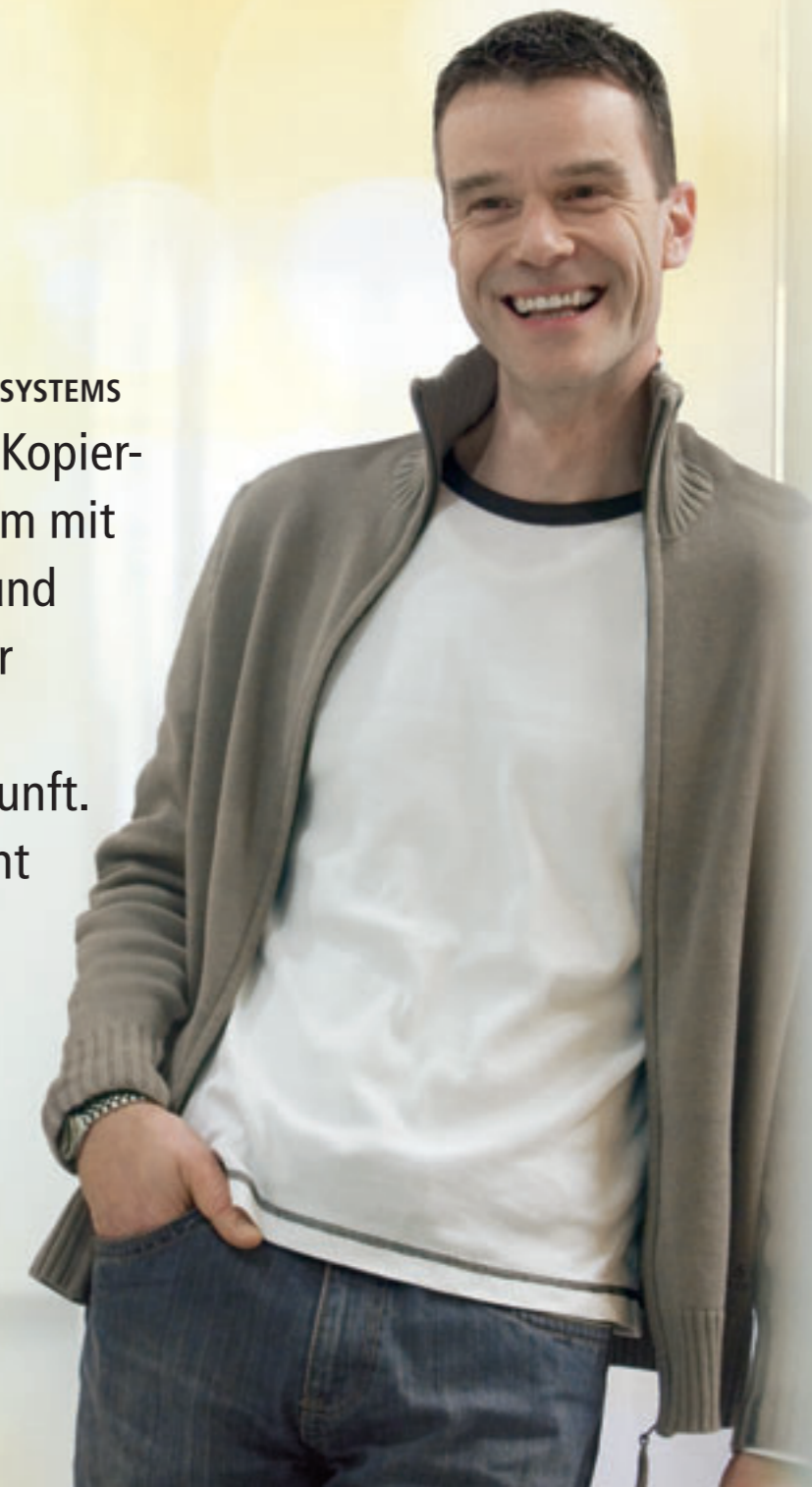


ÜBER DIE ENTSCHEIDUNGSFREIHEIT MIT DEM inLab-SYSTEM
„inhouse-Produktion oder zentrale Fertigung? Dank des inLab-Systems musste ich mich nie definitiv festlegen. Angefangen habe ich mit dem inEos-Scanner und infiniDent. Jetzt nutze ich zusätzlich die Vorteile, die mir die Eigenproduktion mit der inLab-Schleifeinheit bietet.“

Ingo Raschert, Dental Labor Teuber GmbH,
Darmstadt, 24 Mitarbeiter

ÜBER DIE KONKURRENZLOSIGKEIT DES inLab-SYSTEMS
„Eine manuell zeitaufwendige Kopierfräse oder ein CAD/CAM System mit eingeschränkter Indikations- und Materialauswahl – das kam für mich nie in Frage. Das ist doch keine Investition in meine Zukunft. Schließlich steige ich auch nicht vom Fahrrad aufs Moped um, wenn ich Auto fahren kann.“

Thomas Perling, Dentallabor Smile4you,
Nürnberg, mit einem Mitarbeiter

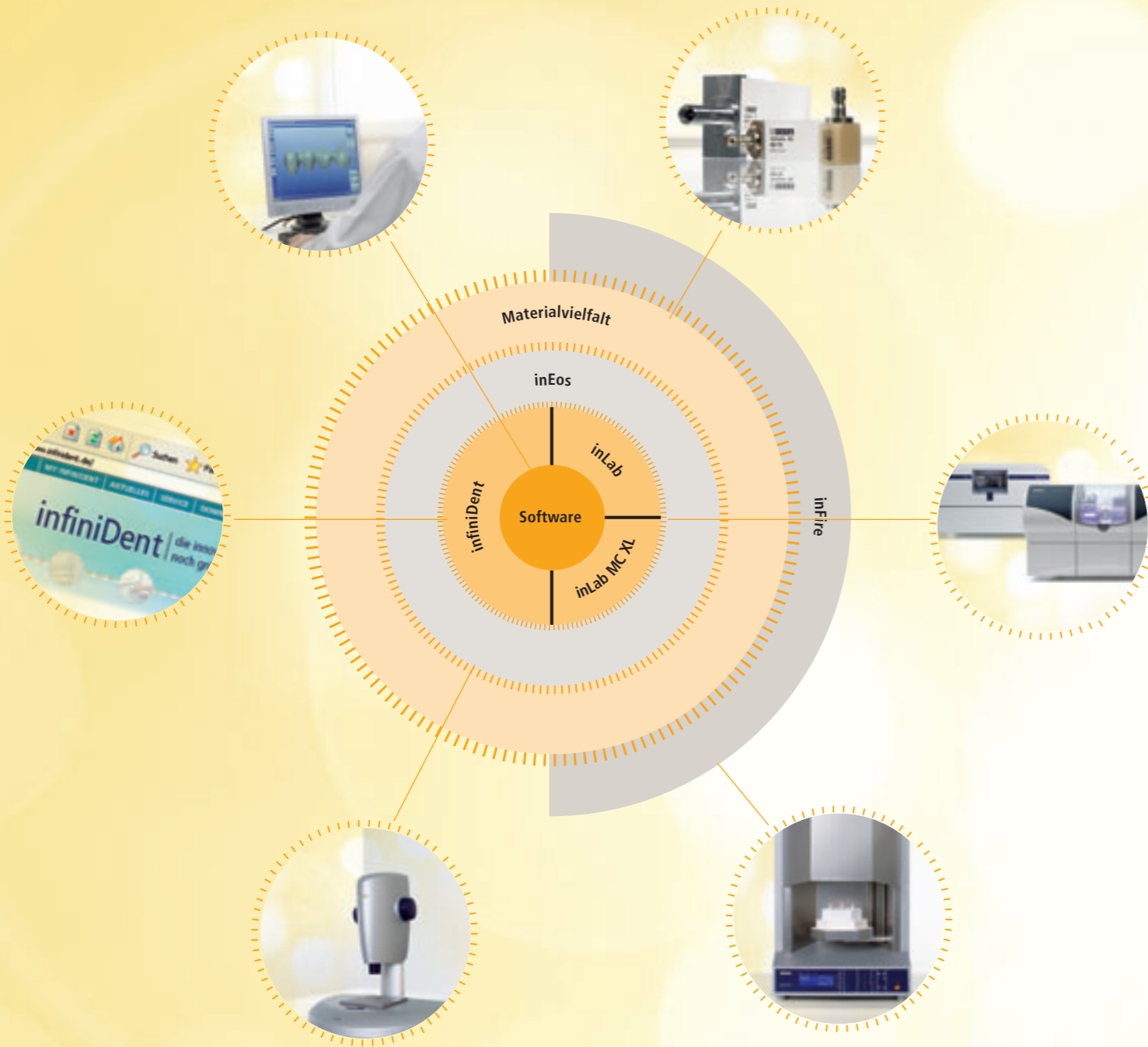


infiniDent ergänzt perfekt das Leistungsspektrum der internen Fertigung mit den inLab-Schleifeinheiten:

- Zirkonoxid-Gerüste bis 10 Glieder
- Nichtedelmetall-Kronenkäppchen und Brückengerüste bis 6 Glieder
- Vollkronen aus Nichtedelmetall

- Höchste Material- und Indikationsvielfalt
- Höchste Bedienerfreundlichkeit
- Höchste Zukunftssicherheit

Vielfalt sollte sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihre Bedürfnisse.



Das bietet Ihnen das inLab-System

- Zukunftssicherheit
- Wirtschaftlichkeit
- Indikationsvielfalt
- Materialvielfalt
- Präzision und Ästhetik
- Neukundengewinnung
- Abdruckfreie Praxis
- Entscheidungsfreiheit

Ihre Kollegen werden es Ihnen bestätigen: Das inLab-System ist genau auf die Belange des zahntechnischen Labors abgestimmt. Es erfüllt nicht nur all Ihre Erwartungen in Sachen Indikations-, Konstruktions- und Werkstoffvielfalt, es lässt Ihnen auch alle Freiheiten beim Ausbau des Systems, bei der Erweiterung Ihres Leistungsspektrums und der Höhe Ihrer Investition. Das inLab-System ist damit vor allem eines – ein guter Rat für Ihre Zukunft.

Weitere 965 Zahntechniker allein in Deutschland haben sich aus gutem Grund für das inLab-System entschieden. Was ist mit Ihnen?

Mehr Informationen finden Sie unter www.sirona.de

